



Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Mörfelden

Winter 2015



Warten – Erwartungen



Gottesdienste im Winter 2015

1. Advent	29.11.	10:00 h	Konfirmandenaufgottesdienst
1. Advent	29.11.	17:00 h	Adventsliedersingen
Freitag	04.12.	10:00 h	Gottesdienst im Altenhilfzentrum
Samstag	05.12.	18:15 h	1/2 Std. Orgelmusik
2. Advent	06.12.	10:00 h	2. Advent Gottesdienst mit Abendmahl
Samstag	12.12.	18:15 h	1/2 Std. Orgelmusik
3. Advent	13.12.	10:00 h	3. Advent Gottesdienst mit Taufe
Freitag	18.12.	10:00 h	Gottesdienst im Altenhilfzentrum
Freitag	18.12.	17:00 h	Adventsandacht in der NRD Wohnanlage
Samstag	19.12.	18:15 h	1/2 Std. Orgelmusik
4. Advent	20.12.	10:00 h	4. Advent Krabbelgottesdienst
Heiligabend	24.12.	15:00 h	Hüttenkirche Walldorf
Heiligabend	24.12.	16:00 h	Familiengottesdienst mit Krippenspiel
Heiligabend	24.12.	18:00 h	Christvesper mit Posaunenchor
Heiligabend	24.12.	23:00 h	Christmette mit Jugendlichen
1. Weihnachtstag	25.12.	10:00 h	Stadtgottesdienst mit Chor
2. Weihnachtstag	26.12.	10:00 h	Gottesdienst Im Altenhilfzentrum mit Posaunenchor
Sonntag	27.12.	10:00 h	Stadtgottesdienst in Mörfelden
Silvester	31.12.	17:00 h	Stadtgottesdienst zum Jahresabschluss in Walldorf
Neujahr	01.01.	17:00 h	Stadtgottesdienst zu Neujahr in Mörfelden
Sonntag	03.01.	10:00 h	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	10.01.	10:00 h	Gottesdienst mit Taufe
Freitag	15.01.	10:00 h	Gottesdienst im Altenhilfzentrum
Sonntag	17.01.	10:00 h	Gottesdienst
Sonntag	24.01.	10:00 h	Gottesdienst mit Taufe
Freitag	29.01.	10:00 h	Gottesdienst im Altenhilfzentrum
Sonntag	31.01.	10:00 h	Gottesdienst
Freitag	05.02.	10:00 h	Gottesdienst im Altenhilfzentrum
Sonntag	07.02.	10:00 h	Gottesdienst mit Abendmahl
Samstag	13.02.	18:15 h	1/2 Std. Orgelmusik
Sonntag	14.02.	10:00 h	Gottesdienst mit Taufe
Freitag	19.02.	10:00 h	Gottesdienst im Altenhilfzentrum
Sonntag	21.02.	10:00 h	Vorstellungsgottesdienst Konfi Schätzler-Weber
Samstag	27.02.	18:15 h	1/2 Std. Orgelmusik
Sonntag	28.02.	10:00 h	Gottesdienst mit Taufe
Freitag	04.03.	10:00 h	Gottesdienst im Altenhilfzentrum
Freitag	04.03.	17:00 h	Weltgebetstagsgottesdienst
Sonntag	06.03.	10:00 h	Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntags um 11:00 h ist Kindergottesdienst (Kigo)
Jeden 1. Sonntag im Monat „Café nach der Kirche“



Was erwarten wir?...

„**Macht hoch die Tür, die Tor macht weit**“, so heißt das erste Lied unseres Evangelischen Gesangbuchs. Der Text ist angelehnt an Verse aus dem 24. Psalm. Denn auch dort heißt es: „**Macht hoch die Tür, die Tor macht weit**“.

Geschrieben wurde der Text dieses Liedes in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts von dem Theologen Georg Weibel, und als Adventslied besingt es die bevorstehende und erwartete Ankunft Jesu Christi. Mit seinem Kommen soll die Herrlichkeit und die Freude bei den Menschen einziehen. Es wird davon gesungen, dass Jesus auf einem Gefährt aus purer Seligkeit sitzen wird, er wird eine Krone tragen aus Heiligkeit, und in der Hand soll er ein Zepter halten, das aus Barmherzigkeit geschaffen ist. So heißt es in der zweiten Strophe, und sie umfasst die großen Erwartungen für die bevorstehende Weihnachtszeit.

Wenn ich diese Worte heute in unserer Zeit, in unserer gesellschaftlichen und weltpolitischen Situation

lese oder höre, dann bekommen die Worte plötzlich noch einen veränderten Klang hinzu. Der alte Vers: „**Macht hoch die Tür, die Tor macht weit**“, ist plötzlich hoch aktuell und brisant. Fast schon provokant. Sofort habe ich die Bilder der Flüchtlinge im Kopf, wie sie an geschlossenen Grenzen zwischen Österreich und Deutschland, vor Ungarn, Slowenien oder Kroatien stehen oder sich über das Mittelmeer auf den Weg gemacht haben.



Ich denke an Begriffe wie „Willkommenskultur“ und „Transitzonen“. Ich denke an die riesigen Pegida Demonstrationen und die Widerstände gegen diese Kundgebungen in Dresden oder Leipzig.

Ich denke außerdem an das unglaubliche ehrenamtliche Engagement der Menschen, Flüchtlingen zu helfen. Viele wollen „es schaffen“ und die Türen weit aufmachen und die Tore hoch, doch zugleich spürt man große Verunsicherung und Angst. Man weiß nicht, wie Lösungen aussehen können. Man weiß nicht, wie es weitergehen wird.



Das Lied „**Macht hoch die Tür**“ ist ein Adventslied. Es wird also in der Zeit des Wartens und vor allem des Erwartens gesungen. Wir warten auf das große Fest von Weihnachten und auf die Geburt Jesu. Und mehr als im Rest des Jahres stellen wir große Erwartungen an ein bestimmtes Fest.

Oft, denke ich, sind diese Erwartungen auf unser persönliches Leben gerichtet. Ein Fest, das auch das Fest der Liebe oder der Familie genannt wird, und eine Zeit, die besinnlich und friedlich sein soll, füllt sich schnell mit Vorstellungen und Wünschen für das eigene Leben: Wer gehört zu mir oder soll an diesem Fest zu mir gehören und bei mir sein? Wie stelle ich mir diese besinnliche und festliche Zeit vor?

Neben diesen persönlichen Erwartungen für unser Leben richtet sich unsere Erwartung vielleicht aber dieses Jahr noch stärker als sonst auf die gesamte Welt und die Gemeinschaft aller Menschen.

Was erwarten wir von Gott für diese Zeit? Woran würden wir erkennen, dass Gott wirklich zu uns gekommen ist?

Ich finde es interessant, dass unser Adventslied, das von offenen Toren spricht, von Freude, Heil und Erlösung, zu einer Zeit geschrieben wurde, die von Erlösung und Heil weit

entfernt war. Es entstand zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges. Eine Zeit von unvorstellbaren Nöten und Ängsten. Und so heißt es auch in dem Lied: „**All unsre Not zum End' er bringt**“.

Jeden Tag sehen, hören und lesen wir von den Nöten der Menschen in den Kriegsgebieten und auf der Flucht und wie damals richtet sich deshalb eine Erwartung des Advents darauf, dass die Not und der Krieg ein Ende finden werden. So dass wir wirklich von einem friedlichen Weihnachten sprechen können.

So hoffe ich darauf und singe gerne davon, dass wir die Türen und die Tore unserer Herzen weit aufmachen, dass Gott zu uns kommen kann, und wir ihn mitten unter uns erleben.

Und so wünsche ich Ihnen eine friedliche und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit,

Meike Sohrmann

Ihre Pfarrerin
Meike Sohrmann





Pfarrstellen I und II in Mörfelden

Im September haben die beiden Pfarrerrinnen Andrea Schätzler-Weber und Meike Sohrmann gemeinsam mit dem Kirchenvorstand eine sogenannte **Pfarrdienstordnung** erarbeitet. Hierin sind Aufgaben und Zuständigkeiten geregelt, die sie gemeinsam mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde wahrnehmen.

Pfarrerin Schätzler Weber ist für **Pfarrbezirk I** zuständig, Pfarrerin Sohrmann für **Pfarrbezirk II**, dies betrifft die Seelsorge, Geburtstags- und Jubiläumsbesuche sowie Beerdigungen.

Gottesdienste - so auch Trauungen und Taufen, werden von beiden Pfarrerrinnen im Wechsel gehalten. Pfarrerin Sohrmann ist darüber hinaus für die von Mörfelden verantworteten Gottesdienste im AHZ und in der Hüttenkirche zuständig, Pfarrerin Schätzler-Weber versieht den Dienst in der Nieder-Ramstädter- Wohnanlage.

Konfirmandenunterricht wird von beiden gehalten.

Weitere Zuständigkeiten in Auszügen:

Pfarrerin Schätzler-Weber:

- Verwaltung und Finanzen
- Orks (Konfi-Team) und Kigo-Team
- Gemeindebrief und Öffentlichkeitsarbeit
- Frauenhilfe
- Ökumene und Weltgebetstag
- Kontaktperson für Schulen bei Anfragen wie Projekten, Kirchenführungen, Segensgottesdiensten der 4. Klassen

Pfarrerin Sohrmann:

- Kindertagesstätte
- Religionspädagogische Angebote im Kindergarten
- Gottesdienste der Kita
- Einschulungsgottesdienste
- Hausaufgabenhilfe
- Interreligiöser Dialog



Informationen ... und ... Termine

Erntedanksammlung:

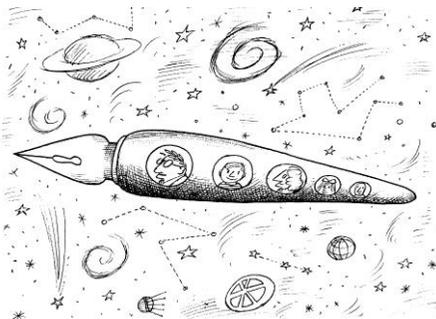
Gleich nach den Sommerferien waren unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden für die Erntedanksammlung unterwegs. Wir danken sowohl den Jugendlichen als auch den Spenderinnen und Spendern. Dank Ihrer Hilfe konnten wir insgesamt 1.755,08 € an das Projekt von „Brot für die Welt“ in Kamerun, die Flüchtlingshilfe vor Ort und auf den Sozialfond unserer Gemeinde überweisen.

Mehrere **Höhepunkte** gab es **im Herbst** in unserer Kirchengemeinde. Nach dem Kerschfest wurden unsere neuen Kirchenvorsteher in ihr Amt eingeführt und am 15. 09. hatte das neu zusammengesetzte Gremium seine erste Sitzung. An Erntedank, dem 04.10., war es voll in der Kirche, mit Kindergartenkindern und Posaunenchor feierte eine große Gemeinde einen bunten und lebendigen Gottesdienst. Leider mussten wir wegen des Regens in die Kirche ausweichen. Pünktlich zur Kerb waren dann die Kerweborsch im Gottesdienst und wurden anschließend im Gemeindehaus zu einer kleinen Stärkung eingeladen.

Die **Andachten und Gottesdienste in der Hüttenkirche** machen Winterpause, herzlich eingeladen sind Sie wieder im Frühjahr 2016 oder Sie kommen an Heiligabend um 15:00h zu unserem Weihnachtsgottesdienst an der Hüttenkirche.

In Eigener Sache: Wer macht mit beim Gemeindebrief?

Wir, das Redaktionsteam des Gemeindebriefes, suchen dringend Verstärkung. Wer schreibt gerne, möchte mitdenken und hatte schon immer mal Lust, sich journalistisch zu betätigen?



Was wir machen? Vier Ausgaben im Jahr gestalten, Themen suchen, Absprachen treffen und einzelne Artikel schreiben. - Lust bekommen? Dann einfach mich ansprechen oder unter der 24146 anrufen. Pfarrerin Andrea Schätzler-Weber



Musikalisch durch den Advent

Sonntag 29.11. 17:00h

Adventsliedersingen in der Evangelischen Kirche Mörfelden
Alle, die gerne Adventslieder hören und/oder singen laden unsere Chöre herzlich ein zu einer musikalischen Einstimmung auf die Adventszeit



Samstag 5.12. 18:15 Uhr

1/2 Stunde Orgelmusik in der Kirche zum 2. Advent
Zeit im Advent um zu hören, zur Ruhe zu kommen, Musik zu genießen

Sonntag 6.12. 20 Uhr Großes Adventskonzert am Nikolaustag

Arnold Melchior Brunckhorst: Weihnachtsgeschichte
Georg Philipp Telemann: Allein Gott in der Höh sei Ehr
Es wirken mit: Johanna Roskopp, Julia Diefenbach, Thilo Busch und Sebastian Kitzinger (Solisten)
Evangelischer Kirchenchor Mörfelden
Frankfurter Bach Ensemble
Leitung Stefan Kächler
Evangelische Kirche Mörfelden, Eintritt: 10,- Euro

Samstag 12.12. 18:15 Uhr

1/2 Stunde Orgelmusik in der Kirche zum 3. Advent
Zeit im Advent um zu hören, zur Ruhe zu kommen,
Musik zu genießen



Samstag 19.12. 18:15 Uhr

1/2 Stunde Orgelmusik in der Kirche zum 4. Advent
Zeit im Advent um zu hören, zur Ruhe zu kommen, Musik zu genießen



Adventsgottesdienste 2015

1. Sonntag im Advent 29.11. - Taufgottesdienst



Wir beginnen die Adventszeit mit einem festlichen Gottesdienst, in dem mehrere Jugendliche getauft werden. Anschließend sind alle herzlich auf unseren Weihnachtsmarkt eingeladen.

2. Sonntag im Advent 06.12. - Abendmahlgottesdienst

„Seht auf und erhebt Eure Häupter, weil sich Eure Erlösung naht.“ Am Nikolaustag laden wir zu einem Abendmahlgottesdienst in die Kirche ein. Anschließend freuen wir uns über Ihren Besuch im Café nach der Kirche.



3. Sonntag im Advent 13.12. - Bereitet dem Herrn den Weg

Ein Adventslied vom großen Warten und der Vorbereitung steht im Mittelpunkt dieses Gottesdienstes. Die Predigt des Sonntags beleuchtet Geschichte und Aussage des Liedes „Mit Ernst, o Menschenkinder...“ (EG Nr. 10).

Freitag, den 17.12. 17:00 Uhr - Andacht zum Advent - NRD

Dieses Jahr feiert die Gemeinde wieder eine Adventsandacht mit Bewohner/innen und Mitarbeiter/innen der Wohnanlage der Niederramstädter Heime im Ludwig-Richter-Weg.

4. Sonntag im Advent 20.12. - Krabbelgottesdienst

Weihnachtlicher Gottesdienst für kleinere Kinder und ihre Familien. Wir singen Weihnachtslieder, erleben die Weihnachtsgeschichte aus einer besonderen Perspektive und stimmen uns gemeinsam auf Heiligabend ein. Der Gottesdienst richtet sich an Kinder zwischen 2 und 5 Jahren – eingeladen sind natürlich auch Kinder und Erwachsene jeden Alters.



KiGo Mörfelden

Für unser diesjähriges Krippenspiel

„Zurück in die Zukunft“

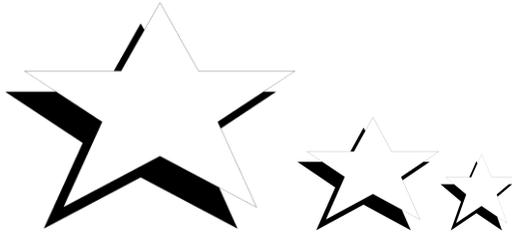
- und der Engel sprach zu ihnen heute...-



suchen wir noch Schauspieler! Alle Kinder zwischen 3 und 14 Jahren sind willkommen. Wir treffen uns jeden Sonntag von 11:30 bis 12:30 im Gemeindehaus in Mörfelden, Kirchgasse 8. Am Samstag, den 19. Dezember findet unser „Probetag“, ebenfalls im Gemeindehaus, von 10- 16 Uhr statt. Hier basteln wir, proben die Rollen und essen natürlich auch gemeinsam zu Mittag. Das Krippenspiel findet am 24.12.15 um 16:00 im Familiengottesdienst in der Evangelischen Kirche Mörfelden statt. Wir freuen uns auf eine schöne Vorweihnachtszeit mit euch!

Euer KiGo-Team

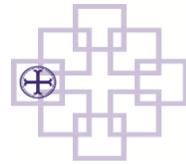
Kontakt: Sören Stein 0171 1575548



WEIHNACHTSMARKT

der Ev. Frauenhilfe Mörfelden

am 1. Advent



von 11 bis 19:00 Uhr in Hof und Gemeindefhaus Kirchgasse 8



Weihnachtliche Leckereien und Geschenke,
Handarbeiten, Plätzchen und Marmelade,
Bücher, Kuchenbuffet, Tombola

★ 14 bis 17 Uhr Kinderbetreuung und Nikolaus

★ 14:30 Uhr Posaunenchor

★ 17 Uhr Adventsliedersingen in der Kirche ★

★ 18:30 Uhr Bühne MöWa

und noch viel mehr...



Ein Weihnachtsmarkt wie immer

Unser Weihnachtsmarkt – zwischen Tradition und Moderne

Geht es Ihnen auch so, liebe Leserinnen und Leser, die Zeit scheint von Jahr zu Jahr schneller zu laufen? Kaum sind Kerschfest und Kerb vorbei, bewegen wir uns in Riesenschritten auf die Advents- und Weihnachtszeit zu. Und wie stets wird diese schöne Zeit gleich mit einem echten Höhepunkt im Gemeindeleben eingeläutet: Am 1. Advent öffnet der Weihnachtsmarkt der Frauenhilfe seine Pforten.



Für den ältesten und traditionsreichsten Weihnachtsmarkt in Mörfelden hat der „Montagskreis“ das ganze Jahr über fleißig Tischdecken, Schals und Mützen bis hin zu Babywollsocken u.v.m. gehäkelt, gestickt und gestrickt. Die „Jungen Frauen“ steuern u.a. selbst gemachte Seifen, Badesalze, Lippenbalsam und pikante Marmeladen (Chutneys) zum umfangreichen Angebot bei,

weitere fleißige Helferinnen und Helfer haben Plätzchen, Marmeladen und Gelees selbst gemacht. Und auch der Bücherstand ist in diesem Jahr wieder dabei.

Und dann ist da dieser verführerische Weihnachtsduft, der über allem weht: Von den Suppen-, Bratwurst-, Glühwein-, Kinderpunsch- und Waffelständen und aus dem festlich geschmückten großen Saal im Gemeindehaus, in dem unsere legendäre Kuchen- und Kaffeetafel beheimatet ist. Und die Mitarbeiterinnen der Diakoniestation können dann auch gleich Ihre Zuckerwerte überprüfen.



Für die Tombola ohne Nieten haben Mörfelder Bürgerinnen und Bürger sowie Geschäftsleute tolle Preise gestiftet – wir danken ihnen herzlich dafür. Versuchen Sie doch Ihr Glück oder singen Sie und Ihre Kinder mit Kantor Stefan Küchler Adventslieder in der Kirche. Für die „Kleinen“



haben wir außerdem eine Bastecke eingerichtet und auch der Nikolaus wird vorbeischaun. Für die „Großen“ tritt die Bühne „MÖ-WA“ auf und für alle spielen der Posaunenchor der Evangelischen Kirche.

Mit Ihrem Besuch tun Sie übrigens auch noch Gutes, denn der Erlös des Weihnachtsmarktes kommt sozialen Projekten und unserer Kirchengemeinde zugute. Wir freuen uns auf Sie!



*Text: Ulrike Nicodem
Fotos: Andrea Daimer*

Friede allen Menschen!

Gedanken zu Weihnachten 2015

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“ (Lukas Kapitel 2, Vers 14) Das ist der himmlische Kommentar zur Geburt Jesu. So hat es der Evangelist Lukas in der Weihnachtsgeschichte dargestellt. Wer sind eigentlich die „Menschen seines Wohlgefallens“? Ist das eine bestimmte Gruppe? Sind das Menschen, die sich Gott wohlgefällig verhalten? Nein. Gemeint sind alle Menschen.

Die Engel loben und preisen Gott für das, was in dieser Nacht geschieht. Mit der Geburt seines Sohnes ist die große Botschaft verbunden: „Friede allen Menschen!“

An Weihnachten können wir uns an dieser Botschaft freuen. Zugleich zweifeln – vielleicht auch verzweifeln – Menschen an dieser Botschaft. Sie deckt auf, wie weit wir oft vom Frieden entfernt sind. Wie schmerzlich ist es, wenn eine Familie zerstritten ist. Wie hoffnungslos die Situation in etlichen Ländern dieser Welt ist. Krieg, Unterdrückung, Armut und viele Übel mehr rauben Menschen die Hoffnung. Viele begeben sich auf die Flucht, weil sie denken: Etwas Besseres als den Tod findest Du überall.

Wie geht das zusammen – die weihnachtliche Friedensbotschaft und der Unfrieden dieser Welt? Ich beantworte mir das so: Gott will, dass Menschen im Frieden miteinander leben. Gott bringt den Frieden auf

die Erde. Das zeigt er in seinem Sohn Jesus Christus – in seiner Geburt, seinem Leben, seinem Tod und seiner Auferstehung.

An ihm können Menschen erkennen, wer Gott ist und was er will: nicht Hass und Gewalt, sondern Versöhnung und Liebe. Nicht Krieg, sondern Frieden. Nicht Tod, sondern Leben.



Der Frieden Gottes löst nicht alle Konflikte in dieser Welt. Der Frieden Gottes ist kein politisches Programm, das sich einfach umsetzen lässt. Gottes Frieden, den die Engel in der Heiligen Nacht verkündigen, ist vielmehr eine himmlische Wirklichkeit. Sie wird am Ende aller Zeit offenbar. Jetzt aber drängt sie danach, dass Menschen sie mit ihren Herzen und ihrem Verstand ergrei-

fen. Das hat Jesus Christus gelebt, das hat er verkündigt und so ist er an unserer Seite – hier und jetzt.



Ich hoffe und bete, dass er uns an diesem Weihnachtsfest nah ist, damit wir erkennen, wie wir seinen Frieden ergreifen können – in unserem persönlichen Leben und in der Welt, in der wir leben.



Ihr Dr. Volker Jung

Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Frauenhilfe Mörfelden

Programm des Mittwochkreises in den ersten Monaten 2016

Die Zusammenkünfte finden immer mittwochs von 14:30h bis 16:30h statt. Im Winterhalbjahr treffen wir uns jeden Mittwoch, bis auf Ausnahmen (vom 01.10. bis 30.04.); im Sommerhalbjahr 1x monatlich jeweils am 2. Mittwoch eines Monats (vom 01.05. bis 30.09.).

Datum	Thema	Referent
13. 01.	Zum neuen Jahr, Jahreslosung	Pfarrerin Schätzler-Weber
20. 01.	Thema siehe Tagespresse	nn
27 01.	Thema siehe Tagespresse	Pfarrerin Sohrmann
03. 02.	Kreppelcafé	Vorstand
10. 02.	Kuba – Land und Musik	Pfarrerin Schätzler-Weber
17. 02.	Kuba – Mensch und Religion	Pfarrerin Schätzler-Weber
24. 02.	Lesung aus ihrem neuen Buch	Christel Löber
02. 03.	Vollversammlung	Vorstand, Pfarrerin Schätzler-Weber
09.03.	Frauen in Mörfelden	
16. 03.	Inkontinenz	Diakonie
23. 03.	Entfällt wegen Karwoche	
30. 03.	Thema siehe Tagespresse	nn
06. 04.	Thema siehe Tagespresse	nn
13. 04.	Thema siehe Tagespresse	Pfarrerin Sohrmann
20. 04.	Thema siehe Tagespresse	nn
27. 04.	Ausflug	Vorstand

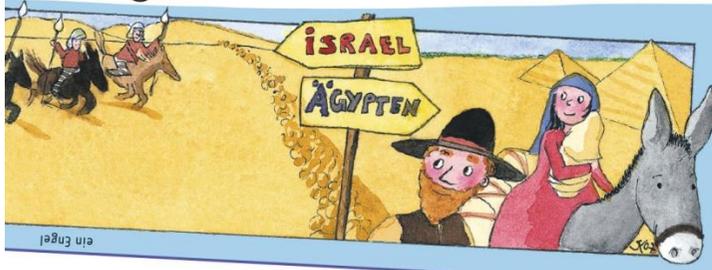
Weihnachtsfeier - Herzliche Einladung:

Am 16. Dezember laden wir um 14:30 h zu unserer Weihnachtsfeier ins Gemeindehaus, Kirchgasse 8 ein. Nach Begrüßung durch den Vorstand und Andacht sehen wir ein kleines Weihnachtsstück. Unser Kantor Stefan Küchler spielt weihnachtliche Musik. Lieder und Gedichte, sowie das gemeinsame Kaffeetrinken runden den Nachmittag ab.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



ein Engel

Bibelrätsel

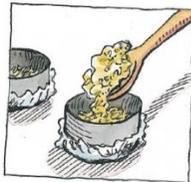
Als Jesus geboren war, wollte der König Herodes ihn töten lassen. Doch Josef wurde gewarnt. Er floh mit dem Jesuskind und seiner Maria nach Ägypten. Wer hatte ihn gewarnt?



Vogel-Kekse

Lass etwa Kokosfett in einem Topf schmelzen und rühre von einer Fertigmischung Vogelfutter so viel dazu, dass eine dicke Masse

entsteht. Lege nun jeweils ein Ausstecher-Förmchen auf ein Stück Alufolie und schlage deren Rand hoch. Gib zunächst etwas



trockenes Vogelfutter hinein und fülle dann das Förmchen mit der Fettmasse auf. Wenn sie kalt und hart sind, kannst du die Alufolie abziehen und die Kekse draußen aufhängen!



„Ich würde so gerne Skifahren gehen“, klagt der Tausendfüßler, „aber wenn ich die Skistiefel endlich anhave, ist schon Frühling!“

Wer ist im Rennen die kürzeste Strecke gefahren?



Treffen sich zwei Skelette im Schnee. Sagt das eine zum anderen: „Ich frier bis auf die Knochen!“

Der Skifahrer mit der Startnummer 1

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Luthers Meisterwerk – ein Buch wie eine Naturgewalt

bis 31.12. im Bibelhaus Frankfurt

Bundespräsident Joachim Gauck und EKD-Ratsvorsitzender Heinrich Bedford-Strohm eröffneten im September eine sehenswerte Sonderausstellung im Frankfurter Bibelhaus rund um den ersten Bestseller der Weltgeschichte.

Bis 31. Dezember werden mit originalen Bibeln des 15. und 16. Jahrhunderts, multimedialen Angeboten, Mitmach-Elementen und einem umfangreichen Begleitprogramm die Voraussetzungen und Folgen des wichtigsten Buches für die Entwicklung der deutschen Sprache und Kultur dargestellt.

Zu den „Highlights“ der Ausstellung gehören Originalausgaben des „Septembertestaments“ Martin Luthers von 1522 und der „Biblia deutsch“

des Reformators von 1534 und 1545 sowie eine Gutenbergbibel von 1454/1455.

„Die historischen Druckwerke, die wir zeigen, sind von einer einmaligen Wertigkeit“, erklärt der Direktor des Bibelhaus Erlebnis Museums, Dr. h.c. Jürgen Schefzyk. „Wir mussten Schwerpunkte setzen, deshalb ist die Ausstellung auf die Übersetzung, die Sprache und nicht zuerst auf die Person Martin Luther fokussiert“

Bibelhaus Erlebnis Museum Metzlerstraße 19 60594 Frankfurt

Telefon 0 69 / 66 42 65 25



www.bibelhaus-frankfurt.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag 10 bis 17 Uhr / Sonn- und Feiertage 14 bis 18 Uhr / montags ausschließlich für angemeldete Gruppen



Foto: Bibelhaus Erlebnismuseum Joachim Gauck



Neues aus der Diakoniestation

Wussten Sie schon...

dass Sie seit diesem Jahr – egal welche Pflegestufe Sie haben – zusätzlich zum Pflegegeld oder zur Pflegeleistung 104 Euro im Monat für Betreuungsleistungen oder hauswirtschaftliche Hilfe in Anspruch nehmen können?

Diese Leistungen dienen dazu, die pflegenden Angehörigen zu entlasten und werden deshalb von der Pflegekasse nur zweckgebunden ausgezahlt. Zu diesen Leistungen gehören z.B. hauswirtschaftliche Hilfen, Betreuung von Demenzkranken zu Hause, Spaziergänge, Vorlesen, gemeinsam Spielen usw. Werden die 1.248 Euro (12 x 104 Euro)

in einem Kalenderjahr nicht ausgeschöpft, kann der nicht verbrauchte Betrag in das darauffolgende Kalenderhalbjahr übertragen werden.

Wenn Sie diese Leistungen in Anspruch nehmen möchten oder noch Fragen zu den Betreuungs- und Entlastungsleistungen haben, können Sie uns von Montag bis Freitag unter der Telefonnummer 76074 erreichen.

Es grüßt Sie

das gesamte Diakonieteam

und wünscht allen Gemeindemitgliedern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2016.

Weitere Informationen erhalten Sie in der

Diakoniestation, Tronstraße 4, Telefon: 06105/76074

Helfen • Beraten • Pflegen

Alles aus einer Hand

Diakonie 
Diakoniestation
Mörfelden-Walldorf

Ambulanter und mobiler Pflegedienst

Wir helfen schnell, unkompliziert und professionell!

Beratung und Informationen:

Tronstraße 4, 64546 Mörfelden-Walldorf

Telefon: 06105 - 76074

FAX: 06105 - 75666

E-mail: info@diakonie-mw.de

Internet: www.diakonie-mw.de





Zu unseren Weihnachtsgottesdiensten laden wir ein

Heiligabend 24. Dezember

- 15:00 h Waldweihnacht mit dem Jungen Chor an der Hüttenkirche
- 16:00 h „Zurück in die Zukunft“ – Familiengottesdienst mit Krippenspiel und Band in der Kirche
- 16:00 h Kurrendeblasen in den Straßen
- 18:00 h Christvesper mit Posaunenchor in der Kirche
- 23:00 h Was die Krippe erzählt – Christmette mitgestaltet von Jugendlichen in der Kirche



Erster Weihnachtstag 25. Dezember

- 10:00 h Abendmahlsgottesdienst in der Kirche – der Kirchenchor singt

Zweiter Weihnachtstag 26. Dezember

- 10:00 h Festgottesdienst im Altenhilfezentrum

27. Dezember

- 10:00 h Besinnlicher Gottesdienst mit weihnachtlichen Texten und Liedern in der Kirche



Ein Zweig aus seiner Wurzel

Weihnachtspsaln nach Jesaja 11

Es wird ein Baumstumpf neu austreiben und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen.

Dann werden die Menschen von ihren Vorurteilen ablassen, niemand wird mehr auf das Geschwätz der Leute hören.

Die Kleinen und Schwachen werden Gerechtigkeit erleben,
die Großen und Starken werden gebremst in ihrer Macht.

Es wird ein Baumstumpf neu austreiben

und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen.

Die Lämmer werden bei den Wölfen wohnen

und die kleinen Ziegen bei den Pantheren,

und es wird keine Gefahr für sie sein.

Die Starken bedrohen nicht mehr die Schwachen,
gemeinsam sorgen sie für ihr Leben.

Es wird ein Baumstumpf neu austreiben

und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen.



Ein Kinderspiel wird es sein, Kälber und junge Löwen zu hüten.

Bangemachen wird nicht mehr gelten
und die Angst niemanden lähmen.

Es wird ein Baumstumpf neu austreiben
und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen.



übertragen von Klaus Bastian



Die Evangelische Kindertagesstätte Mörfelden sucht ab dem 01.01.2016 eine/n Erzieher/in

in Teilzeit mit 18,75 Wochenstunden

die Stelle ist zunächst befristet bis 31.12.2016, danach besteht die Möglichkeit eines unbefristeten Vertrags

Männliche Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

Unsere baulich innovative und ganzjährig von 7-17 Uhr geöffnete Kita hat eine Kapazität von maximal 75 Plätzen für Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren, darunter 30 Essensplätze. Die abwechslungsreiche Architektur des Hauses und das großzügige Außengelände unterstützen eine vielseitige und anregungsreiche Lernkultur. Seit vielen Jahren arbeiten wir mit einem offenen pädagogischen Konzept, bei dem Integration ein fester Bestandteil unserer Arbeit ist. Darüber hinaus gehören auch psychomotorische Angebote und Marte Meo sowie Natur- und Waldpädagogik zu unseren Arbeitsschwerpunkten. Die Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde und die Vermittlung christlicher Werte und Inhalte sowie der respektvolle Umgang mit anderen Religionen und Kulturen sind uns wichtig.





Das erwartet Sie:

- ein freundliches, aufgeschlossenes Team aus z. Zt. 6 pädagogischen Fachkräften
- regelmäßige Fall- und Team-Supervision
- regelmäßige Team-Fortbildung oder Einzelfortbildungen
- eingeführtes Qualitätsmanagement der EKHN und enge Kooperation mit der Kirchengemeinde
- Bezahlung nach KDAVO und Ausgleich zum TVÖD

Das bringen Sie mit:

- Eine abgeschlossene pädagogische Ausbildung, alternativ ein angefangenes Pädagogik-Studium
- gerne Erfahrung mit einem offenen pädagogischen Konzept
- Teamfähigkeit und Bereitschaft zum eigenverantwortlichen Arbeiten
- Gute PC-Kenntnisse (MS Office)
- Interesse an religionspädagogischer Arbeit mit Kindern und an der Zusammenarbeit mit dem kirchlichen Träger
- Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche (ACK)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte an den

Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Mörfelden
Kirchgasse 8
64546 Mörfelden-Walldorf

richten.

Für Nachfragen oder weitere Informationen steht Ihnen die Leiterin der Einrichtung, Frau Beate Weber oder Frau Julia Pfeiffer, stellvertretende Leiterin, gerne zur Verfügung: Tel. 06105-21808



Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf-

Weltgebetstag 2016 aus Kuba

Kuba, die größte und bevölkerungsreichste Karibikinsel, steht im Mittelpunkt, wenn am Freitag, den 4. März 2016, Gemeinden rund um den Erdball Weltgebetstag feiern. Über 20 kubanische Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen, haben die Lieder und Gebete ausgewählt, sie erzählen von ihren Sorgen und Hoffnungen angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land. Als zentralen Text haben sie Markus 10,13-16 – Die Segnung der Kinder - ausgesucht.

Von der „schönsten Insel, die Menschenaugen jemals erblickten“



schwärmte Christopher Kolumbus, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging. Mit subtropischem Klima, weiten Stränden und ihren Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies. Die 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell

und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen. Der Großteil der über 11 Mio. Kubanerinnen und Kubaner ist röm.-katholisch, eine wichtige Rolle im spirituellen Leben spielt aber auch die afrokubanische Santería. Der sozialistische Inselstaat ist nicht erst seit Beginn der US-kubanischen Annäherung Ende 2014 ein Land im Umbruch – mit seit Jahren wachsender Armut und Ungleichheit.

Weltgebetstag in Mörfelden

- | | | |
|--------|---------|--|
| 19.01 | 18:00h | Erstes Infotreffen für Interessierte, Gemeindehaus |
| 10.02 | 14:30 h | Kuba – Land und Leute, Frauenhilfsraum |
| 16.02 | 18:00 h | Vorbereitungstreffen für Mitwirkende – Gemeindehaus |
| 17.02. | 14:30 h | Kuba – Mensch und Religion, Frauenhilfsraum |
| 19.02 | 19:00 h | Buona Vista Social Club – Filmabend mit kubanischem Flair –Gemeindehaus |
| 04.03. | 17:00 h | Gottesdienst zum Weltgebetstag, Evangelische Kirche Mörfelden, anschließend gemeinsames Abendessen |



Mitarbeiterausflug nach Frankfurt am 30.09.15



Unter dem Motto „Grenzen überwinden“ stand z. Z. unseres Ausfluges die Großstadt. Denn in dieser Woche feierte man 25 Jahre „vereintes“ Deutschland.

Danach ging es mit interessanten Infos weiter durch die berühmte „Kaiserstraße“. Auf den Maintower mit seiner Höhe von 200 Metern, 56 Etagen, 5 Untergeschossen und 1090 Treppenstufen bis zur Turmspitze, wurden wir in 45 Sekunden bis zur Aussichtsplattform gebracht. Dort hatten wir eine hervorragende Aussicht bis in den Taunus.



Natürlich kennt jeder eines der berühmten Wahrzeichen wie den Messeturm, der unter den Frankfurtern auch gerne „Bleistift“ genannt wird!

Mit der S-Bahn ging es nach Frankfurt rein, wo wir direkt am Hauptbahnhof (18.8.1888 eröffnet; diese Datum vergisst man nicht mehr so schnell) mit unserer gebuchten Stadtführerin Dolores Warreda Perez Fischer eine dreistündige Führung begonnen.



Viele Sehenswürdigkeiten mit immer wieder neuen Eindrücken, obwohl die Meisten schon sicherlich mehrfach in ihrem Leben in Frankfurt waren, sowie doch einige neue Informationen über „unser“ Frankfurt, ließen den Rundgang, auch u.a. durch die berühmte „Fressgass“, die eigentlich richtig Drosselgasse heißt, „dank“ der lieben Dolores zu einer interessanten Stadtführung werden.





Vorbei an Börse, Märchenbrunnen mit Struwwelpeter an der Hauptwache, die Zeil links liegen lassend, bogen wir zum Römerberg ab, um das nächste Wahrzeichen, das schöne „Römer“ Rathaus wieder einmal zu bewundern.

Habt ihr gewusst, dass die einzelnen, verteilten Steine mit den Buchstaben „OK“ nicht okay heißen, sondern an diesen Punkten sich früher die einzelnen sogenannten „Ochsenküchen“ zum Verkauf aufstellten ? Oder das der „Römerberg“ so heißt, weil der Platz etwas abschüssig ist.



In der Nähe vom Dom, der leider geschlossen war, haben wir dann zur Mittagszeit in gemütlicher Runde gemeinsam und lecker gegessen, bevor es dann zum Abschluss bei

gutem Wetter während einer Mainfahrt „gutgelaunt“ die Sonne genießend, vorbei kommend an vielen weiteren Sehenswürdigkeiten, z.B. der neuen EZB-Bank, dem Gebäude, das aussieht wie ein Äbbelwoi-Glas oder der Dreikönigskirche, um nur noch einiges nennenswertes aufzuzählen.



Herzlichen Dank unserem lieben Kirchenvorstand für diesen wunderschönen, gesegneten Tag!

Anke Meierewert

Pfalz und Dreieichenhain - Ausflüge der Frauenhilfe 2015

Im **Frühjahr** besuchte die Frauenhilfe am 29. April eine **Straußenfarm** in der Südpfalz und die Stadt **Speyer**. Gestartet wurde um 9 Uhr mit dem Anfahren der bekannten Sammelpunkte. Da wir eine Mitfahrerin vermissten, wurde die Runde mit dem großen Bus und einem sehr geduldigen Fahrer ein zweites Mal gefahren und auch noch eine lange

arbeiterin brachte uns Europas führende Straußenfarm sehr unterhaltsam und informativ nahe: Wir hatten ein Straußenei und die zarten Federn der Tiere in Händen, und haben den Nachwuchs bewundert. Die großen Tiere sind durch einen Doppelzaun von den Besuchern getrennt, aber unsere Führerin ist für uns mit ihnen auf Tuchfühlung gegangen. Die Zuchtgehege sind etwas abseits und erfordern einen größeren Spaziergang.



Wir haben dem Restaurant mit den Sonnenplätzen im Freien den Vorrang eingeräumt und sind nach der Führung direkt zum Essen gegangen. Wer kennt schon eine Straußenbratwurst oder ein Straußencurry? Es wurde exotisches und klassi-

wartende Mitfahrerin an der letzten Haltestelle eingesammelt. Komplette, mit guter Laune und bei schönem Wetter haben wir dann die Strecke zur Straußenfarm Mhou in Rülzheim unter kirchlichem Beistand von Klaus Schulmeyer zurückgelegt.

Der Farmladen mit Erzeugnissen rund um den Strauß hat uns schon beim Betreten des Geländes gelockt und es war klar - da müssen wir rein. Eine Mit-



sches Essen serviert und allen hat es geschmeckt. So manches Stück Straußenfleisch und andere Besonderheiten haben nach dem Essen den Weg vom Farmladen nach Mörfelden angetreten.

Weiter ging es nach Speyer, wo wir hinter dem Kaiser- und Mariendom abgesetzt wurden. Die größte erhaltene, romanische Kirche der Welt zählt seit 1981 zum UNESCO-Weltkulturerbe. Diese und die in der Nähe liegende barocke, protestantische Dreifaltigkeitskirche, fast 300 Jahre alt und renovierungsbedürftig, wurden von vielen der Mitfahrer besucht.

Speyer lockt mit einer schönen Fußgängerpassage, die vom Dom aus durch die Stadt führt. In der warmen Sonne konnten die meisten Mörfelder den ungewöhnlich großen Eisbechern und Tortenstücken nicht widerstehen. Aber auch die Geschäfte gaben Gelegenheit, noch ein wenig nach schönen Dingen zu stöbern.

Zufrieden haben wir den Rückweg angetreten, und gegen 18 Uhr waren alle wieder wohlbehalten Zuhause.

Der **Herbstausflug** am 7. Oktober führte uns nach **Dreieichenhain**, die neue Wirkungsstätte unserer ehemaligen Pfarrer, Barbara Schindler und Markus Buss. Mit zwei Großraumtaxen und mehreren Privatwagen wurden 30 Personen bei sonnigem Herbstwetter nach Dreieichenhain gebracht und dort von Frau Schindler und Herrn Buss empfangen.

Mit seiner Burganlage am Weiher und dem Fachwerk-Ambiente im



historischen Teil der Stadt ist Dreieichenhain immer einen Besuch wert. Für einige TeilnehmerInnen war es der erste Besuch in der Stadt, die nur 15 km von Mörfelden entfernt liegt.

Gemeinsam haben wir das neue Pfarrzentrum besichtigt, an das das Wohnhaus der Pfarrer angebaut ist und sind durch die Burganlage gelaufen. In der alten Burgkirche haben die Pfarrer eine Andacht gehalten.

ten, Frau Schindler hat uns mit der Gitarre begleitet und die 10 Gebote in hessisch mit der Auslegung Luthers hat uns Herr Buss nahe gebracht. Das klang so:



sin aach net viel besser als die, wo's mit der Wahrheit net so genau nemme.

Im Café Cult in der Altstadt haben wir mit den Pfarrern bei leckerem

Des acht Gebod / Mer derf net lü-sche! / Was des haaßt? Eija, dess de ehrlich bleibst un der net iwwer anner Leud des Maul verreißt. Schlächtschwätzer un Dummbabbler

Kuchen und angeregten Gesprächen den Nachmittag ausklingen lassen und um 17 Uhr die Heimreise angetreten.

Anne Scherer

Rund um die Kersch 2015 – tolle Stimmung trotz Suddelwetters

Zum 37. Mal fanden zahlreiche hungrige und durstige Mörfelderinnen und Mörfelder den Weg auf das Gelände des Ev. Gemeindehauses und Kindergartens.

Sie ließen sich Laune und Appetit nicht vermiesen, auch wenn das Wetter und die mitunter kühlen Temperaturen in diesem Jahr nicht immer einladend waren.



Für wohligh bis siedend heiÙe Stimmung sorgten dafür tolle Musikgruppen, herzhaft und süÙe Spezialitäten und unermüdliche Helferinnen und Helfer.



Wir danken ihnen und allen Besucherinnen und Besuchern und freuen uns schon auf das 38. Kerschfest.

*Text: Ulrike Nicodem
Fotos: Andrea Daimer*

IMPRESSUM:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Mörfelden
Redaktion und Gestaltung: Ulrike Nicodem, Andrea Schätzler-Weber,
Martin Freitag,
Druck: Pasch Group GmbH



FRAGEN

Die sorgenvolle Frage,
was kann das Leben
oder Gott oder der andere
für mich tun,
macht mich arm.

Die selbstbewusste Frage,
was kann ich für das Leben
oder für Gott oder für dich
tun, macht mich reich.

Reinhard Ellsel

Monatspruch Januar 2016:

Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. 2. Timotheus 1,7



Trösten wie eine Mutter...-

Gedanken zur Jahreslosung 2016

Offene Arme - Tränen, die getrocknet werden – bedingungslose Zuwendung. Gott liebt uns Menschen und jeder Mensch soll das spüren. Dies ist die Botschaft des Verses aus dem Jesajabuch, der als Losung über dem Jahr 2016 steht.

Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. (Jesaja Kapitel 66, Vers 13)

Alltagsnah und pragmatisch beschreibt die Bibel Gottes Zuwendung. So wie eine Mutter tröstet, so tröstet uns Gott. Sofort haben wir eigene Vorstellungen vor Augen: Die Mutter, die die Tränen trocknet und das aufgeschlagene Knie verbindet. Das schluchzende Kind, das sich in den Armen der Mutter beruhigt – sich getröstet und beschützt fühlt. Die Sehnsucht nach Geborgenheit und offenen Armen wird wach. Danach, angenommen zu werden. Bedingungslos.

All das sagt uns der Vers aus dem Jesajabuch zu. Er verwendet dabei ein ungewohntes Bild von Gott, der meist mit männlichen Attributen bezeichnet wird. Gott – wie eine Mutter. Die Jahreslosung lädt damit zugleich ein, unsere Gottesbilder zu bedenken und offen zu sein für die verschiedenen Facetten Gottes, mit

denen er uns begegnet: väterlich und mütterlich. Tröstend.

Wer tröstet, schenkt Zeit, setzt ein Signal: Jetzt bist Du dran, nicht später, nicht irgendwann. Gott tröstet, vertröstet nicht. Gott schenkt mir Aufmerksamkeit, nimmt mich ernst. Er nimmt die Trauer der Nachbarin wahr und sieht den Schmerz derer, die leiden. Denn Not muss benannt werden, Leid beklagt und Tränen geweint. Bei Gott habe ich meinen Platz, haben wir unseren Platz.

In seiner Zuwendung erfahre ich Trost, werde getröstet und schöpfe neue Kraft. Leid wird so gelindert, Wunden heilen. Und auch wenn dann nicht alles wieder gut ist, spüre ich: Gott steht mir bei. Ich kann mich darauf verlassen, auf seine väterliche und auch mütterliche Begleitung in meinem Leben.

Diese Erfahrung möge Sie im neuen Jahr begleiten. Ich wünsche Ihnen ein gutes, gesegnetes Jahr 2016.

Ihre Ulrike Scherf, stellvertretende Kirchenpräsidentin





Neues aus der Himmelsküche

Spekulatius

Zutaten für 40 Stück:

125 g	weiche Butter
1 Prise	Salz
125 g	feiner Zucker
1	zimmerwarmes Ei
250 g	Mehl
¼ TL.	Backpulver
5 g	Spekulatiusgewürz

Butter und Salz in einer großen Schüssel mit dem Rührgerät cremig schlagen. Zucker dazugeben und so lange schlagen, bis sich der Zucker gelöst hat. Das Ei hinzugeben und etwa drei Minuteniterrühren.

Mehl, Backpulver und Spekulatiusgewürz in eine weitere Schüssel geben und mit einem Löffel vermischen. Die Mehlmischung zur Eier-Butter-Masse geben. Alles mit dem Rührgerät zu einem glatten Teig verkneten. Den Teig in Frischhaltefolie wickeln und über Nacht im Kühlschrank ruhen lassen.

Am nächsten Tag den Backofen auf 200 Grad (Umluft 180 Grad) vorheizen. Spekulatiusförmchen mit Mehl bestäuben. Den Teig auf einer be-

mehlten Fläche kneten und in kleine Stücke teilen. Die Teigstück mit dem Handballen in die Form drücken. Den überstehenden Teig vorsichtig mit dem Messer abschneiden. Die Teigreste abnehmen, verkneten und 10-15 Minuten kalt stellen. Ein Backblech mit Backpapier auslegen. Den Spe-



kulatius durch Klopfen aus der Form lösen und auf das Blech legen. Den Spekulatius im heißen Backofen auf der mittleren Schiene in ca. 12 Minuten goldbraun backen. Spekulatius herausnehmen und abkühlen lassen. Restlichen Teig wie beschrieben verarbeiten und backen.

Guten Appetit!



Freud und Leid

Getauft wurden ab dem 01.08.2015

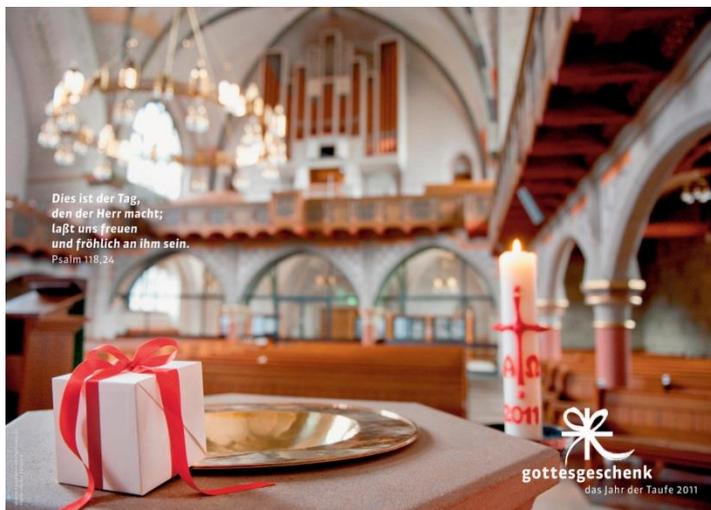


Lukas Moritz Hampe
Luis Taio Inderwies
Maya Sophie Tammer
Liam Richter
Linus Samuel Moser
Marcel Lesser
Christian Schubert
Moritz Hummel
Armin Kögler
Leni Sophia Reitz

Getraut wurden ab dem 01.08.2015



Mohammad Mehdi Nasiri & Natalie Jend
Alexander & Britta Kölbel





Kirchlich bestattet wurden ab dem 01.08.2015



Ida Christine Buch geb. Demgenski	91 Jahre
Richard Georg Fritz	91 Jahre
Hannelore Margot Bach geb. Schmidt	63 Jahre
Wilhelmine Klein geb. Becker	104 Jahre
Ilse Ella Sievers geb. Maul	95 Jahre
Carmen Niedre geb. Klemm	50 Jahre
Jürgen Arndt	55 Jahre
Johanna Lenz	84 Jahre
Margareta Luise Lippke	85 Jahre
Helmut Steinbock	54 Jahre
Liselotte Weil geb. Trebitz	88 Jahre
Ernst Schulmeyer	83 Jahre
Christine Schmidt	97 Jahre
Johanna Maria Zährer geb. Knetsch	90 Jahre
Lukas Andreas Felch	2 Jahre
Adolf Hötschel	77 Jahre





Was?	Wann?	Wie viel Uhr?	Wo?
Kinderkirche			
Kindergottesdienst	sonntags	11:30-12:30	Kirche oder GH
Teamvorbereitung	freitags	20:00-22:00	Gemeindehaus
Konfi.-Unterricht			
Do I	donnerstags	17:30-19:00	Gemeindehaus
Do II	donnerstags	17:30-19:00	Gemeindezentrum
ORKS / Betreuer	dienstags	19:15-21:00	Gemeindezentrum
Hausaufgabenhilfe			
1.-6. Schuljahr	Mo-Fr	14:00-15:30	Gemeindezentrum
Ab 7. Schuljahr	Mo-Fr	15:30-17:00	Gemeindezentrum
Betreuer		Tel. 24492	Info D. Schaffner-Schwappacher
Gruppen GZ			n.n
Kirchenmusik			
Orgelunterricht		nach Anfrage	Info S. Kuchler
Jugendvokalensemble	donnerstags	19:15-20:00	Gemeindehaus
Kirchenchor	mittwochs	19:30	Gemeindehaus
Jungbläser	montags	nach Anfrage	Info S. Kuchler
Bläserensemble	montags 14 tägig	19:00	Gemeindehaus
Posaunenchor	montags	20:00	Gemeindehaus
Gospelchor	donnerstags	20:00	Gemeindehaus
Frauenkreise			
Frauenhilfe	montags	ab 19:30	Gemeindehaus
Junge Frauen	3. Dienstag im Monat	20:00	Gemeindehaus Info S. Glanz
Mittwochskreis	mittwochs	14:30-16:30	Gemeindehaus
Besuchsdienstkreis	n. Vereinbarung	Tel. 22799	Info G. Neumann
Offene Kirche		Tel. 25295	Info M. Renner
EINE-Welt-Gruppe	mittwochs	20:00	Gemeindezentrum
Gemeindehaus: Kirchgasse 8; Gemeindezentrum: Bürgermeister-Klingler-Str. 25a			



Adressen

Gemeindebüro

Andrea Daimer und Anke Meierewert, Kirchgasse 8 10 11
Geöffnet. Mo, Mi und Fr 9.30-12:00h und Mi 17.30-19.30h info@evakim.de

Pfarramt I

Pfarrerin Andrea Schätzler-Weber, Rubensstraße 53 2 41 46

Pfarramt II

Pfarrerin Meike Sohrmann, Bürgermeister-Klingler-Straße 25 2 29 50

Kirchenvorstand

Vorsitzender Uwe Harnisch 57 97

Evangelischer Kindergarten

Leitung Beate Weber, Kirchgasse 8 2 18 08

Evangelische Frauenhilfe Mörfelden

Vorsitzende Ulrike Nicodem 0173 6693874

Kirchenmusik

Kirchenchor, Kinderchor, Jungbläser, Posaunenchor
Kantor Stefan Kuchler 92 16 20

Hausaufgabenhilfe

Doris Schaffner-Schwappacher / n.n.
Gemeindezentrum, Bürgermeister-Klingler-Straße 25a 2 44 92

Kindergottesdienst

Informationen Christina Ringling 92 30 74

Diakoniestation Mörfelden-Walldorf

www.diakonie-moerfelden-walldorf.de
PDL Stefanie Schneider, Tronstraße 4 7 60 74

Hospizverein Mörfelden-Walldorf e.V.

Birgit Flesch, Bahnhofstraße 38 0151 15581649

Christliche Flüchtlingshilfe Mörfelden-Walldorf

Helmut Kress, Tronstraße 4 7 63 66

www.evakim.de

*ERWARTEN - VERTRAUEN – AKZEPTIEREN – KENNENLERNEN – INFORMIEREN –
MITMACHEN*

JAHRESLOSUNG
2016

*Gott spricht:
Ich will
euch trösten,
wie einen seine
Mutter tröstet.*

JESAJA 66,13

